

Liebe Freunde der EVP

Im kommenden März wird uns die Initiative zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung unterbreitet. Der Abstimmungsausgang wird dadurch beeinflusst, wie hoch der Wert Gerechtigkeit gewichtet wird. Vollkommene Gerechtigkeit, das wissen wir als Christen indessen gut, wird es erst bei Gott geben. Gerade im Steuerwesen gleicht Gerechtigkeit der Quadratur des Kreises. Schlussendlich geht es eher um eine Ethische als um eine Sachfrage: Wollen wir um der (Steuer)Gerechtigkeit Willen eine Gesetz-

zesänderung annehmen, welche Schweizer und Ausländer gleich behandelt? Je nach Sichtweise resultieren dadurch höhere Steuern oder geringere Steuereinnahmen.

Die **Aufwand- oder Pauschalbesteuerung** wurde ursprünglich eingeführt, um wenige reiche Ausländer (s.Karte), die sich vorübergehend zu Erholungszwecken in der Schweiz aufhielten, zu besteuern. Heute profitieren von dieser fragwürdigen Vorzugsbehandlung indes immer mehr Personen. Die Regierung hat realisiert, dass diese Vorzugsbehandlung auf der Kippe steht und der Initiative einen **Gegenvorschlag** gegenübergestellt. Damit soll gerettet werden, was noch zu retten ist. Mit beinahe einer Verdreifachung der Steuern sollen die vermögenden Ausländer zwar zur Kasse gebeten werden, aber nur so, dass nicht die Gefahr besteht, dass sie unser schö-

nes Land verlassen. Auch so kann man Gerechtigkeit verstehen!

Die EVP hat sich in der Vergangenheit immer für eine **konsequente Steuergerechtigkeit** eingesetzt. In der aktuellen Debatte im Kantonsrat unterstützte die EVP die Initiative.

Es lohnt sich, die Argumente der Befürworter und Gegner zu kennen, um sich eine eigene Meinung zu bilden. Ein Argumentarium können Sie bei uns per Mail oder Post bestellen, oder auf der Webseite konsultieren.

Weiter informieren wir, was von Seiten der EVP in Sachen Sexualkundeunterricht in der Schule bewegt wurde. Auch da gingen ja die Wogen höher als einer sachlichen Diskussion dienlich.

Nach den Wahlen 2011 bewegte der Vorstand Fragen zur Parteientwicklung. Dazu gehören auch Überlegungen zum Bereich Kommunikation. Mit einem aktualisierten Konzept wollen wir allen Interessierten den Zugang zu guten Informationen erleichtern.

Wir wünschen Euch allen ein segensreiches 2012 und gewinnbringendes Lesen auch in dieser Ausgabe.

Vorstand und Redaktion



EVP
Evangelische Volkspartei
Appenzell Ausserrhoden



Aktuelles aus der lokalen Politik

Sexualkundeunterricht aus Sicht der EVP AR

MS Um das Thema Sexualkundeunterricht an der Volksschule ist es etwas ruhiger geworden. Die EVP hat sich in der Zwischenzeit eingehend mit dem Thema auseinandergesetzt. Eine Gruppe von EVP Mitgliedern und Nahestehenden hat ein Papier erarbeitet. Dieses will einerseits Eltern sensibilisieren, andererseits soll es die Position der EVP gegenüber der Schule darlegen.

Das Papier

- legt das Verständnis einer beziehungsorientierten Sexualität dar,
- beleuchtet die Rolle der Eltern in dieser Sache und die Verbindung zwischen Elternhaus und Schule,
- nennt Werte und Inhalte eines verantwortungsvollen Sexualkundeunterrichts,
- äussert sich zum Einsatz von Fachpersonen und
- legt die Haltung der EVP zur Dispensation vom Unterricht dar.

Im Laufe des Frühlings wird die EVP das Papier anlässlich einer Veranstaltung vorstellen. Dabei sollen die Mitglieder der Arbeitsgruppe aber auch Vertreterinnen und Vertreter der Schule zu Wort kommen. Der EVP ist es ein grosses Anliegen, dass Eltern und Lehrpersonen ihre gemeinsame Verantwortung mit gegenseitigem Respekt und Offenheit wahrnehmen können. Denn schlussendlich geht es darum, einen gewinnbringenden Sexualkundeunterricht zu etablieren, der mit dem schweizerischen Recht und einer allgemein anerkannten Werteordnung korrespondiert.

Mitarbeitende der Arbeitsgruppe sind:
Regula Lehmann, Rosmarie und Martin Hos-

tettler, Egon Graf, David Welz, Mathias Steinhauer

Das weitere Vorgehen :

- Vorgespräche mit Exponenten der Schule
- Veranstaltung der EVP AR zum Thema
- Auf Wunsch oder bei Bedarf Angebote für Interessierte und Gemeinden
- Papier im Internet verfügbar (nach der 1. Veranstaltung)



Was genau soll verhütet werden und wie hat dies zu geschehen, wer bestimmt ? Und was machen die Kinder an ihren Medienzugängen, während die Erwachsenen darüber debattieren?

Termine EVP-AR

Montag 20. Februar 08:15 Uhr
Kantonsratssitzung,
Regierungsgebäude Herisau

Parolenfassung s. sep. Einladung

Sonntag 11. März
Nationaler Abstimmungstag

Mittwoch 14. März 17.00 Uhr
Einwohnerratssitzung
Gemeindehaus Herisau, 1.Stock

Montag 26. März 08:15 Uhr
Kantonsratssitzung,
Regierungsgebäude Herisau

Alle Kantonsrats- und Einwohnerratssitzungen sind öffentlich.

Gäste sind herzlich willkommen!



Aktuelles aus dem Parteivorstand

Näher, schneller, informierter

Im Laufe des neuen Jahres soll die Kommunikationsstrategie der EVP-AR erneuert werden. Ziel ist es, Mitglieder und Interessierte besser zu informieren und zum Mitdenken und Mitarbeiten zu motivieren.

Dies gehört zu den Bestrebungen, die EVP-AR weiter zu entwickeln, welche an der letzten EVP-Veranstaltung im November und in Diskussionen im Vorstand heranreiften. Dabei sollen einerseits die konkreten regionalen Fragestellungen (z.B. Vernehmlassungen, Traktanden in den Räten) und andererseits die Position der EVP zu aktuellen politischen Themen schneller und direkter kommuniziert werden. Mitglieder und Interessierte sollen dadurch auch die Möglichkeit erhalten, konkrete Inputs einzubringen.

Zudem soll diese Kommunikation auch Menschen zum Mitdenken und Mitwirken motivieren, welche nicht auf Antrieb ihr soziales und christliches Engagement mit Politik in Einklang zu bringen glauben. Aber es soll auch helfen, politisches Denken und Entscheiden zu schärfen.

Im Einzelnen sind dabei die folgenden Massnahmen vorgesehen:

Akzente

Das Ausserrhoder Akzente soll in Zukunft die EVP Position zu Kernanliegen und langfristigen Themen darlegen.

Homepage

Die Homepage der EVP AR soll aktueller werden und vermehrt Informationen und weiterführende Links enthalten und damit zum Weiterlesen bzw. Weitersurfen anregen.

Newsletter und Informationen der EVP-CH

Als neues Element soll ein Newsletter die aktuellen politischen Themen und die Stellungnahmen der EVP beleuchten. Newsletter-Empfänger/innen sollen leicht zu weiterführenden Informationen kommen und die Möglichkeit zur Mitsprache erhalten.

Zudem sollen Medienmitteilungen und Informationen der EVP Schweiz an Interessierte weitergeleitet werden. Damit können diese leichter mitverfolgen, wie sich die EVP Schweiz auf Bundesebene engagiert, welche Vorstösse lanciert werden und zu welchen Themen Stellung genommen wird.

Ihre Mailadresse für die EVP-AR

Mit einem kurzen Mail an:
info@evp-ar.ch können sie:

- Den Newsletter der EVP-AR bestellen (1. Ausgabe im Laufe des Frühlings)
- Die Informationen der EVP Schweiz anfordern

Ihre Mailadresse bleibt bei der EVP-AR

Impressum:

Publikationsorgan der
Evangelischen Volkspartei Appenzell-Ausserrhoden
Nr. 25 ; 7. Jahrgang
Redaktion: Egon Graf, Wiesen 2486, 9100 Herisau
info@evp-ar.ch; www.evp-ar.ch
Konto: Raiffeisenbank Appenz. Hinterland
(PC 90-1573-2) 7795318 81011

Initiative „Erbstiftungssteuerreform“

Wenn jede EVP-Sektion 222 Unterschriften sammelt, hat die EVP ihr Sammelziel von 40'000 Unterschriften erreicht. Das heisst auch für uns, dass wir damit weitermachen sollen. Wir danken allen, die sich mitengagieren.



Aktuelles aus der eidgenössischen Poli-

Verfassungsgerichtsbarkeit

Die EVP begrüsst die vorgeschlagene Neuerung, dass das nationale Parlament keine Gesetze erlässt, resp. dass Richter Bundesgesetze nur noch dann anwenden, wenn diese nicht im Widerspruch zur Bundesverfassung stehen. Dies ist jedoch in der Vergangenheit vereinzelt vorgekommen, so beim Stammzellenforschungsgesetz oder auch bei der Unternehmenssteuerreform II durch die Bevorzugung der Grossaktionäre. Schliesslich schwört oder gelobt jedes neu gewählte Ratsmitglied bei seinem Amtsantritt, die Verfassung zu beachten und es mutet seltsam an, wenn es als Mitglied des Parlamentes Gesetze beschliessen darf, welche gegen ebendiese Verfassung verstossen.

Passivrauchen

Die Initiative „Schutz vor Passivrauchen“ erhält von der EVP Zustimmung. Es geht dabei vor allem um den Gesundheitsschutz von Servicepersonal.

Strassenverkehr (Via sicura)



Die EVP unterstützt das Massnahmenpaket Via Sicura für mehr Sicherheit auf der Strasse. Sie begrüsst insbesondere die strengeren Regeln gegen Raser und Alkohol am Steuer. Gefährliche Fussgängerstreifen sollen zudem rasch sa-

Wer die Abstimmungen im Parlament verfolgt, sieht schnell, dass viele Themen polarisieren. Dabei gibt es nicht immer ein Richtig oder Falsch, also liegt die Lösung im Kompromiss. Dieser sollte grundsätzlich die schwächeren Mitglieder der Gesellschaft schützen. Die Stärkeren wissen ihre Interessen ohnehin „zahl-reich“ vertreten.

niert werden. Über das Ziel schiesst hingegen die Befristung der Fahrausweise ab 50 Jahren.

Streubombenverbot

Die EVP unterstützt das Übereinkommen über Streumunition und will das Kriegsmaterialgesetz entsprechend anpassen.

„Streumunition fordert grosse Opfer unter der Zivilbevölkerung und behindert den Wiederaufbau eines Landes nach einer kriegerischen Auseinandersetzung massiv“, betont EVP-Nationalrätin Marianne Streiff (BE).

Mit einer Motion und drei Interpellationen

will EVP-Nationalrätin Marianne Streiff bewirken, dass das Arbeitsgesetz auch in Spitälern eingehalten wird, dass mehr Zivildienstsätze in der Entwicklungszusammenarbeit ausgeschrieben werden können, dass die Investitionsbereitschaft für erneuerbare Energien nicht behindert und dass die Konkurrenzfähigkeit der Bahn gegenüber dem Flugzeug verbessert wird.

Volksabstimmung 11. März:

EVP-Schweiz Parolen:

NEIN zur Bausparinitiative

NEIN zum Gegenvorschlag zur Geldspielinitiative

JA zur Initiative „Schluss mit dem uferlosen Bau von Zweitwohnungen“

Politik ist ein „Dreckgeschäft,“ weil es immer wieder darum geht, unsaubere Entwicklungen in Gesellschaft und Wirtschaft zu stoppen. Das hat auch etwas mit der moralischen Volkshygiene zu tun.

De Güggl krächt:

